

Mittwoch, 02. Oktober 2019, Rhein-Lahn-Zeitung Diez

Kazmirek: Fehlerlos zur Medaille?

Autor Stefan Kieffer



Wettlauf um die Medaillen: Hinter Zehnkampf-Weltrekordler und Titelverteidiger Kevin Mayer aus Frankreich gelten (von rechts) Damien Warner, Kai Kazmirek und Niklas Kaul als aussichtsreichste Anwärter auf einen Platz auf dem Siebertreppchen. Foto: dpa

Leichtathletik: Neuwieder startet heute in den WM-Zehnkampf – Mainzer Kaul ist starker Konkurrent

Doha. Der WM-Zeitplan von Doha, der vor allem die Ausdauerathleten vor Hitzeschäden schützen soll, begünstigt die Nachteulen gegenüber den Frühaufstehern. Der abschließende 1500-Meter-Lauf des Zehnkampfs, in dem der Neuwieder Topathlet Kai Kazmirek von der LG Rhein-Wied seine Bronzemedaille von London vor zwei Jahren verteidigt, wird in der Nacht auf Freitag um 0.25 Uhr Ortszeit gestartet. In Deutschland ist das eine Stunde früher, also 35 Minuten vor Mitternacht.

„Ich sehe darin eher Vorteile, da ich generell ein Nachtmensch bin“, sagt Niklas Kaul, der 21-jährige Geheimfavorit vom USC Mainz. Kai Kazmirek (28) hat auf die Lage in Doha reagiert und in den vergangenen Wochen sein Training überwiegend in den späten Abendstunden abgehalten, „damit auch in Katar die Leistungsfähigkeit zu später Stunde noch vorhanden ist. Wenn man damit fünf Tage vorher beginnt, reicht es nicht.“

Der gesamte Trainingsplan war bei ihm – wie bei den anderen Topathleten auch – ganz auf das Ende dieser überlangen Saison ausgerichtet. Normalerweise stehen die Weltmeister spätestens Mitte August fest. Mit dem Ergebnis seiner Bemühungen ist Kazmirek recht zufrieden. „Meiner Meinung nach haben wir alles richtig geplant“, sagt er zuversichtlich. Sein letzter Leistungstest vor knapp drei Wochen in Bernhausen verlief vielversprechend. Nachdem Kazmirek den Diskus auf solide 44,15 Meter geschleudert hatte, sprang er mit dem Stab locker über 5,10 Meter. „Danach habe ich aufgehört“, berichtet der Sportler, „5,30 Meter wären zwar drin gewesen, aber was hätte mir das gebracht?“ Mit anderen Worten: Die extremen Höhen spart er sich für Doha auf.

Das wird auch nötig sein, wenn der WM-Dritte von 2017 und Olympia-Vierte von 2016 wieder auf Medaillenkurs gehen will. Als Goldfavorit ist der französische Weltmeister und Weltrekordler Kevin Mayer, der vor gut einem Jahr in Talence fabelhafte 9126 Punkte sammelte, scheinbar unantastbar. Seine Konkurrenten haben allerdings nicht vergessen, dass der 27-jährige Lothringer wenige Wochen zuvor bei der EM in Berlin

drei ungültige Versuche im Weitsprung hingelegt hatte. In der aktuellen Weltbestenliste taucht Meyer gar nicht auf, weil er in diesem Jahr noch keinen kompletten Zehnkampf bestritten hat.

Um die weiteren Plätze auf dem Treppchen wetteifern zahlreiche Athleten. Allen voran der Kanadier Damien Warner, der zwar die beste Jahresleistung aufweist (8711 Punkte), aber, so Kazmirek, „bei großen Meisterschaften öfter mal danebengegriffen hat“. Kommen Meyer und Warner durch, dann könnte es um die dritte Medaille zu einem innerdeutschen Zweikampf zwischen Routinier Kazmirek und Newcomer Kaul kommen.

Kai Kazmirek, Bestleistung 8580 Punkte (bei Olympia 2016), hat im Juni in Ratingen mit 8444 Punkten sein bisher bestes Jahresergebnis erzielt. Nach der Rückkehr zu Jörg Roos, seinem langjährigen Trainer, wirkt der Athlet wieder ähnlich locker und entspannt wie in den frühen Jahren seiner Karriere. „Stab, Diskus und Hürden, das sind die Disziplinen, in denen ich eine Bestleistung schaffen kann“, rechnet er den Wettkampf von Doha schon mal vor, „aber jede Disziplin ist entscheidend. Diesmal darf ich mir keine Fehler erlauben. Dann sind 8500 Punkte drin, und damit kann man eine Medaille gewinnen.“

Es sei denn, Niklas Kaul macht noch mehr Punkte. Der junge Mainzer ist fraglos der kommende Mann im Zehnkampf. Im Juli gewann er in Schweden den Europameistertitel der U 23 mit starken 8572 Punkten. Wiederholt er dieses Ergebnis, wird Kaul auch in Doha kaum an einer Medaille vorbeikommen.

„400 Punkte Vorsprung“, schätzt Kazmirek, muss er wohl in acht Disziplinen auf den jungen Konkurrenten herausarbeiten, der in den beiden letzten Disziplinen seine großen Stärken hat. Bei seinem Titelgewinn in Schweden schleuderte Kaul den Speer auf sagenhafte 77,36 Meter und absolvierte den 1500-Meter-Lauf in ebenfalls fabelhaften 4:17,63 Minuten.

Kazmirek rechnet damit, dass er selbst den Speer deutlich über 60 Meter werfen sowie im Abschlusslauf „mächtig die Zähne zusammenbeißen“ muss. Dann könnte er den jungen Konkurrenten im Fall des Falles auf Distanz halten.

Zeitplan des Zehnkampfs

Mittwoch, 2. Oktober

15.35 Uhr: 100 Meter

16.30 Uhr: Weitsprung

17.50 Uhr: Kugelstoßen

19.40 Uhr: Hochsprung

22.15 Uhr: 400 Meter

Donnerstag, 3. Oktober

15.35 Uhr: 110 m Hürden

16.30/17.35 Uhr*: Diskuswerfen

18.05/19.05 Uhr*: Stabhochsprung

21.05/22.10 Uhr*: Speerwerfen

23.25 Uhr: 1500 Meter

* Wettkampf in zwei Gruppen, Favoriten starten in der Regel in der ersten Gruppe.

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.